



**+ Sonderheft: 68 Seiten Übersichten & Highlights der**

**HIGH END**  
9.-12. MAI 2019 MÜNCHEN

Die technische Dimension von HiFi

Deutschland 6,90 €  
www.stereoplay.de

# stereoplay

6|2019

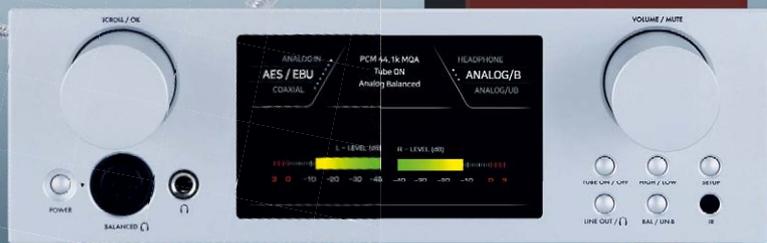
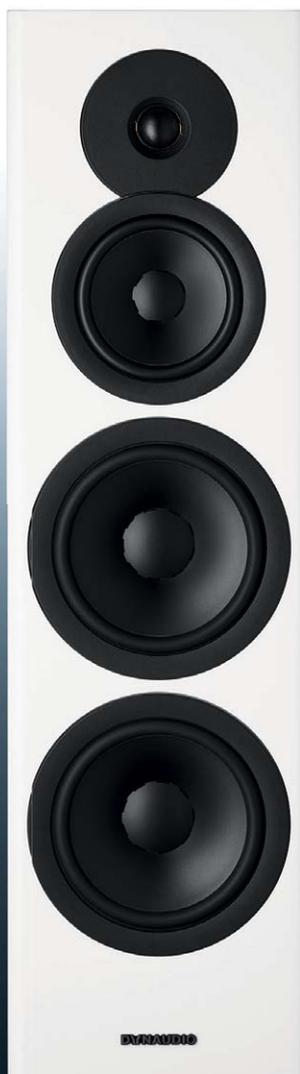
# 13

## Hörtest-Klangperlen

Basstiefe, Ortbarkeit, Neutralität & Co. beurteilen und verstehen!



## HIGH END Preis-Hits



Osterreich: 7,60 € / Schweiz: 13,70 Sfr  
Belgien: 8,05 € / Niederlande: 8,30 €  
Luxemburg: 8,05 € / Italien: 8,95 €  
Spanien: 8,95 € / Slowenien: 8,95 €  
Slowakei: 8,95 € / Finnland: 10,15 €  
Dänemark: 80,00 DKK / Griechenland: 10,35 €

**Canton • Cayin • Cocktail Audio • Dynaudio • Ultrasone  
Nubert • Musical Fidelity • ELAC • Rotel • Quadral • Teufel**





# Der Rudelführer

CocktailAudio will das Ultimative wagen. Einen Kopfhörer-Verstärker mit Röhren und Transistoren. Dazu die teuersten DA-Chips auf dem Weltmarkt. Hier trifft Ambition auf audiophiles Erlebnis.

**E**in Kopfhörerverstärker? Das ist doch das kleine Loch auf der Frontseite meines Vollverstärkers? Eben nicht. Die meisten eingebauten Muffen sind nur traurige Kompromisse im Vergleich zu dem, was ein Kopfhörer-Amp im eigenen Gehäuse kann. Bei den Vollverstärkern werden oft nur eine winzige Spule und einige Transistoren abgestellt, um ein Signal zu verwursten. Mit echten audiophilen Ambitionen hat das nichts zu tun. Schade.

Also das große Gedeck. Aber 2200 Euro für einen Kopfhörerverstärker auszugeben? Dafür bekomme ich ja schon einen ausgewachsenen Vollverstärker. Es kommt halt auf die Prioritäten an. Wer tatsächlich die meiste Zeit mit Klangwandlern auf den Ohren verbringt, wird den HA500H von CocktailAudio lieben. Hier betreibt der Hersteller ein Maximum an Aufwand.

Schauen wir in die Wunderkiste hinein. Statt eines kleinen

Schaltnetzteils gibt es einen großformatigen Ringkern-Transformator. Schon in der Stromaufbereitung wird der ganz hohe Standard definiert. Die Stromverteilung für die Verstärkung wie für das Digitalboard wird getrennt geliefert. Keine Überschneidungen mit möglicherweise bösen Auswirkungen auf die Klangqualität.

Das ist tatsächlich mit einem Vollverstärker vergleichbar. Nur, dass nicht ein Lautsprechersignal abgezapft wird, son-

dern ein Feinsignal für Ohrenwandler. Die Impedanz kann feinstmöglich gewählt werden. Von 16 bis 600 Ohm wird jeder Kopfhörer bedient. An der Front gibt es einen Ausgang für die klassischen 6,3-Millimeter-Klinken, ebenso eine Option für vierpolige Balanced-Hörer.

Jetzt wird es spannend. Denn im Inneren glühen zwei ECC82-Röhren. Das ist Klangkonzept für all jene, die von Röhren angefixt sind und den harmonischen Klirr lieben. Aber mit

Gehobener Aufwand: CocktailAudio setzt in den HA500H einen großformatigen Ringkerntrafo. Dazu glimmen auf Wunsch zwei ECC82-Röhren im Signalweg.



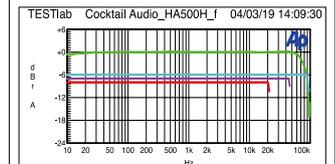
**CocktailAudio  
HA500H**

**2200 Euro**

**Vertrieb:** Noveltech GmbH  
**Telefon:** 09832 70 68 14  
**www.cocktailaudio.de**

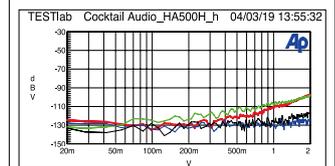
**Maße (B×H×T):** 27 × 8,5 × 33,3 cm  
**Gewicht:** 6,9 kg

**Messdiagramme**



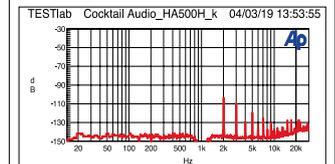
**Frequenzgänge**

Neutral und sehr breitbandig, Frequenzumfang der Digitalformate wird voll genutzt



**Klirr-Analyse (k2 bis k5 vs. Leistung)**

Geringer Klirr, k2 und k3 erst zu höheren Pegeln leicht und langsam steigend



**Klirrspektrum (bei 1 mW an 32 Ohm)**

Hervorragender Störabstand, geringer Klirr, harmonisch zu höheren Ordnungen fallend

**Messwerte**

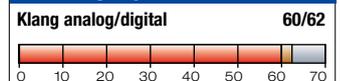
<b>Maximale Ausgangsspannung</b> bei 2 V Input an 32Ω/300 Ω	6,8/8,7 V
<b>Rauschabstand (1 mW/32 Ω)</b>	118 dB
<b>Verbrauch Standby/Betrieb</b>	1,1/23

**Bewertung**

**Fazit:** So ultimativ muss man erst einmal denken können – dann der Entwurf, schließlich die Serienfertigung. Der HA500H ist ein Luxusgefährd. Die Geldsumme ist angemessen. Hier trennt sich die Königsklasse. Wir geben ihm einen Platz ganz oben in unserer Bestenliste, dazu ein ehrliches Highlight.

<b>Messwerte</b>	<b>Praxis</b>	<b>Wertigkeit</b>
9	8	8

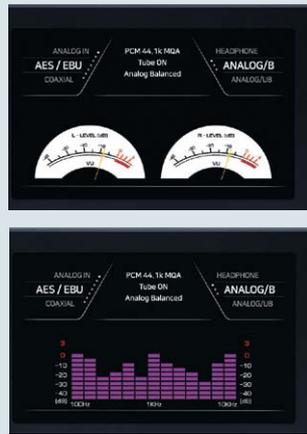
**stereoplay Testurteil**



<b>Gesamturteil</b>	<b>87 Punkte</b>
<b>Preis/Leistung</b>	<b>überragend</b>

**Alle Infos per Display**

Natürlich könnte man alles auch mit analogen Zeigerinstrumenten darstellen. Doch CocktailAudio hat ein TFT-Display in die Front des HA500H gesetzt. Wir erfahren alles über die Basiseinstellungen. Dazu ein klassisches VU-Meter. Oder die Ansicht eines Frequenzspektrums wie in den 70er-Jahren. Nie wurde der Klangfluss eines Kopfhörerverstärkers schöner und bildhafter visualisiert.



einem Knopfdruck kann das Signal auch geradewegs zu einem reinen Transistor-Parcours weitergeleitet werden. Der Besitzer entscheidet über seine persönlichen Vorlieben.

Damit würden die meisten Hersteller zufrieden sein. Doch CocktailAudio will mehr. Die Ingenieure haben gleich zwei Digitalwandler verbaut – einen für jeden Kanal. Dabei wurde nicht auf Standardware zurückgegriffen, sondern auf das Modernste, was derzeit der Weltmarkt hergibt – ESS Sabre ES9018K2M-Chips. Diese können sagenhaft-komplexe Musikdateien wandeln. Bei PCM geht es hinauf bis zu 32 Bit und 384 Kilohertz, im Fundus von DSD ist alles dabei, von 64 über 128 bis 256. Da staunt der Fachmann. Dieser Verstärker/Wandler ist auf der Suche nach dem Ultimativen.

Wer es bescheidener mag, aber praxisnäher in der Bedienung, der kann ganz einfach auch seine Songs vom Smartphone per Bluetooth zuströmen, natürlich in aptX-Qualität. Die aufschraubbare Antenne auf der Rückseite nimmt die Signale entgegen. Alle Qualitätsbewussten entscheiden sich eher für einen Kontakt per USB. Auch ein XLR-Terminal gibt es, natürlich einen Cinch-Port, dazu aber auch HDMI und digitale Eingänge.

Um die Vielfalt und die Optionen zu beherrschen, hat CocktailAudio ein Fünf-Zoll-Display in die Front eingelassen. Hier erfahren wir alles, in einem ansprechenden Design (siehe auch den Kasten auf dieser Seite). Was ebenfalls verückt: CocktailAudio verspricht unfassbar gute Signal-Rauschabstände von 113 Dezibel, dazu

einen Frequenzgang bis 80 Kilohertz hinauf.

Mit welcher Testmusik beginnen? Wir haben schweren Rock gehört, das große Orchester-Panorama. Doch unser Rat: hört mehr Kammermusik! Da lassen sich Schätze finden – nicht nur musikalisch, auch tontechnisch. Mit Auszeichnungen überhäuft ist beispielsweise die Einspielung von Brahms' Klavierquintett Opus 34. In der Mitte der Klangaura sitzt Maurizio Pollini am Klavier, um ihn herum das Quartetto Italiano. Die Tontechniker der Deutschen Grammophon haben das Treffen der Superstars Ende der 70er-Jahre belauscht. Da herrscht höchste Transparenz, fast wird das Werk seziert. Die CD ist brauchbar, die LP gut, der Download in 24 Bit und 96 Kilohertz das Maximum der Darreichungsform.

Der HA500H zoomte tief in das Geschehen hinein. Zuerst erfreute der Eindruck der Analyse. Da war jede Saite hörbar, egal, ob angeschlagen oder gestrichen. Das entwickelte einen Sog, jede Phrase stimmte. Klarer Tipp: Die Option mit Röhren klang für uns besser als die reine Transistor-Verstärkung. Das hatte mehr smooth, mehr Samt. Die Ambitionen sind hoch – das eingelöste Versprechen ebenfalls. Wir jubeln und streben an, diesen Amp als Referenz in unseren Fundus einzuverleiben.

**Andreas Günther** ■



Das Füllhorn der Möglichkeiten: Eigentlich gibt es kein Protokoll, keine Bauform, über die sich der HA500H nicht verbinden lässt. Sogar eine Bluetooth-Antenne ist dabei.